

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1. und  
2. November.

Ein Vorstoß deutscher Kampfwagen südlich von Valenciennes blieb ohne Erfolg. Abends hatte der Gegner unter dem Schutz von künstlichem Nebel bereits die Schelde bei Valenciennes überschritten und war von Westen und Süden her in die brennende Stadt eingebrochen. Sie wurde geräumt und abgeriegelt. Am 2. November drang der Feind bis St. Saulve—Orsinval vor. Die deutsche Front wurde noch weiter bis Condé—Orsinval abgesetzt, um die abgekämpften Truppen wieder zu ordnen.

Bei der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz griff der Gegner am Mittag des 1. November nach starker Feuervorbereitung unter Einsatz von Kampfwagen die inneren Flügel der 7. und 1. Armee an, erzielte aber keine Erfolge. Angriffe, die gleichzeitig Mitte und linken Flügel der 3. Armee trafen, führten zu geringen Geländeverlusten.

Weit ungünstiger gingen die Kämpfe am anschließenden rechten Flügel der Heeresgruppe Gallwitz aus. Bereits um 7<sup>0</sup> vormittags begannen Massenangriffe der Amerikaner gegen die 5. Armee zwischen Grandpré und Aincreville. Obgleich alle Reserven eingriffen, wurden die schwachen Kräfte des 58. Korps und XXI. Armeekorps, mit Ausnahme der äußersten Flügel, sechs bis sieben Kilometer weit nach Norden zurückgedrängt. Abends wurde südlich von Buzancy und Barricourt gekämpft. Bis in die Nacht hinein setzte der Feind seine Angriffe fort.

Bei der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz ging der linke Flügel, 3. Armee, dem Einbruch bei der Nachbar-Armee entsprechend, in der Nacht zum 2. November in die Linie Neuville—Briquenay zurück. Vor der 5. Armee erreichten die Amerikaner Buzancy, Barricourt und die Gegend westlich von Dun. Östlich der Maas schied eine österreichisch-ungarische Division wegen der politischen Umwälzungen in ihrer Heimat<sup>1)</sup> aus der Front.

Am 2. November hatte General Groener in Brüssel, Charleroi und Charleville Besprechungen mit den Generalstabschefs der Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht, Deutscher Kronprinz und Gallwitz sowie ihrer Armeen.

Über die Besprechungen in Brüssel und Charleroi liegen Aufzeichnungen des Generals von Kuhl vor<sup>2)</sup>. Dieser selbst führte danach aus, daß man sich an der Schelde und in der Hermann-Stellung wohl noch acht Tage, die 4. Armee in der „Gent“-Stellung noch länger halten könne. Dann aber müsse entschieden werden, ob man nicht „zu sehr verbraucht“ in der Antwerpen/Maas-Stellung ankomme. Die Generalstabschefs der 17., 2. und 18. Armee berichteten über viele Fälle von Zuchtlosigkeit; die 2. Armee

<sup>1)</sup> S. 739.

<sup>2)</sup> Egb. vom 3. Nov. 1918.